

[3016.] Bei Versendung meiner Rechnungsauszüge habe ich darauf aufmerksam gemacht, daß alle Sendungen, die im Laufe des Jahres 1852 von der Schaub'schen Buchhandlung gemacht worden sind, so wie alle Disponenden u. Ueberträge aus früherer Rechnung, à Conto W. H. Scheller gehören. Das Sortimentgeschäft ist laut Circulär von 15/XI. 52 mit allen Activen u. Passiven an Herrn C. Schöpping verkauft worden, dem alles Belieferte, so wie die Disponenden gehören. Trotz dem ist hiervon von vielen Handlungen gar keine Notiz genommen, weshalb ich hiermit nochmals wiederhole, daß der unter der Firma: Schaub'sche Bchdlig. (W. H. Scheller) gelieferte Verlag nur auf mein Conto gehört u. nur mit mir verrechnet werden kann.

Düsseldorf, 10. März 1853.

Ergebenst
W. H. Scheller.

[3017.] In der bevorstehenden Ostermesse kann ich von:

Die erste Stufe des naturgeschichtlichen Unterrichts

von
Dr. Wilh. Schwaab,

britte Auflage, keine Disponenden gestatten, indem durch die erfolgte vielseitige Einführung eine neue Auflage (Vierte) bereits unter der Presse sich befindet.

Zugleich will ich um fernere freundliche Verwendung, (welche dies vortreffliche Schulbuch wirklich verdient) die Herren Collegen hierdurch bitten.

Cassel, 15. März 1853.

J. Georg Luckhardt.

[3018.] Von den in meinem Verlage erschienenen Kunstfachen kann ich wegen Mangels an Exmpl. die laufenden Bestellungen nicht mehr effectuiren. Disponenda pro 1853 kann ich daher durchaus nicht gestatten und ersuche die geehrten Handlungen, mir alle nicht verkauften Exemplare meines Verlags zu remittiren. Für

alle nicht remittirten Exmpl. erwarte ich Ostermesse Zahlung.

Bochden's Kunst-Anstalt in Berlin.

[3019.] **Keine Disponenden!**

Meine Remittenden-Facturen, die ich allgmein versandte, tragen folgende Bemerkung:

Ich muß auf's Entschiedenste bitten, in dieser Messe durchaus Nichts zu disponiren. Laut meines Circulärs vom 15 Dec. v. J. habe ich meinen sämmtlichen Verlag (bis ultimo 1852) verkauft, und muß ich daher Alles, was in dieser Ostermesse nicht remittirt wird, als festbehalten ansehen, das ich später nicht mehr annehme. Sie werden in den Verhältnissen meine Bitte genügend gerechtfertigt finden. Festverlangtes kann ich unter keiner Bedingung zurücknehmen, was ich, zur Vermeidung von unnöthigen Unkosten, genau zu beachten bitte.

Ich bitte hierdurch nochmals freundlichst, diese Bitte zu erfüllen, diejenigen Handlungen aber, die bereits schon disponirt haben sollten, nachträglich zu remittiren.

Eiberfeld, März 1853. Ganz ergebenst
M. E. Friderichs.

[3020.] Wir haben einen grossen Theil unseres werthvollen älteren theologischen, philologischen, historischen und medicinischen Verlages ansehnlich im Preise ermässigt und diese Artikel in dem von Herrn Wolfgang Gerhard unlängst veröffentlichten „Kataloge werthvoller Werke etc.“ aufnehmen lassen. Wir bitten die Herren Sortimentshändler und Antiquare um gef. zweckmässige Verbreitung dieses Kataloges, deren günstiger Erfolg nicht zu bezweifeln ist.

Jedes in diesem Verzeichniss enthaltene Werk wird einzeln zu dem dabei bemerkten herabgesetzten Preise (mit 25% Rabatt) erlassen.

Wer aus diesem Verzeichnisse im Betrage von 10 fl und mehr auf einmal auswählt, erhält von seiner Bestellung 10% Extra-Rabatt.

Die ermässigten Preise gelten bis Ende März 1854.

Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Berliner Unterstützungs-Vereins. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Neuigl. der deutschen Musikalienhandels. — Schulz' Allgemeines Adressbuch für 1853. — Aus Leipzig. — Messgelder und Zahlungslisten — Der Wunsch. — Wien, 12. März 1853. — Miscellen. — Reise von Gienbeck betreffend. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt No. 2929—3020. — Leipziger Börse am 18. März 1853. — Wahlzettel.

- Abolf & Co. 2950.
- Anonyme 2929, 2930, 2932, 2998.
- Anton 2975.
- Armbruster 2941, 3014.
- Auffarth 2945.
- Bäcker, G. D. 2979.
- Baensch in M. 2996.
- Barthol 2965.
- Bed in N. 3007.
- Bochden 3018.
- Boldemann 3002.
- Brandketter 2936.
- Brodhaus 2937, 2944, 3015.
- Brugière 2931.
- Buchdlig., alab. 2969.
- Damköhler 2933.
- Devrient 2948.
- Dunder, Frz. 2961.
- Dürer 2957.
- Dyk 3020.
- Esäper & B. 2992.
- Fernbach jun. 2962.
- Fleischer, G. 2999.
- Flemming's Berl. 3012.
- Friderichs 3019.
- Friedlein in Cr. 2943.
- Frieze in S. 2961, 2974.
- Freysche, Herm. 2971.
- Gabel 2991.
- Geelhaar 2989.
- Goetsche in M. 3003.
- Gottschald 3001.
- Gutmann 2993.
- Hanke 2973.
- Hartmann 2972.
- Hartung 3000.
- Hedenast 2956.
- Heugner 3008.
- Heyse 2997.
- Hirzel 3011.
- Hübner 2983.

- Kirchoff 2955.
- Klinkicht & Sohn 2990.
- Labuske 2967.
- Levysohn 2988.
- Liesching & Co. 3010.
- Lord 2939.
- Luckhardt J. G. 2968, 3017.
- Maacke 2980.
- Meiners & Sohn 2966.
- Meißner 2934.
- Müller & Co. 2954, 2976.
- Nesler & M. 2986.
- Nicolai in B. 2985.
- Nehmigte's B. 2942.
- Pfeffer 2947.
- Post 2968, 2970.
- Reimer, D. 2940.
- Roethe 3006.
- Rosenthal 2987.
- Rother 2978.

- Samson & B. 2977.
- Schäfer in Dr. 3013.
- Schäfer in S. 2995.
- Schaub 2952.
- Scheller 3016.
- Schmidt in S. 2984.
- Schönigk 2959.
- Schroeder in B. 2964.
- Schulze, Fr. in B. 3009.
- Schwetsche's Berl. 2949.
- Sonnenwals 2994.
- Spamer 2981.
- Stuhr 2935.
- Sulzbach 2938.
- Wagner in Bl. 2963, 3005.
- Wagner in N. 2933.
- Wefener 3004.
- Würger & G. 2982.
- Zieger 2960.
- Zobel 2946.

Leipziger Börse am 18. März 1853.

Course im 14 Thaler Fuss.	Angebieten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2 Mt. —	143%
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2 Mt. —	102%
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2 Mt. —	99%
Bremen pr. 100 fl Lsdr. à 5 fl	{k. S. — 2 Mt. —	111
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2 Mt. —	99%
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	{k. S. — 2 Mt. —	57
Hamburg pr. 300 Mk. Eco.	{k. S. — 2 Mt. —	152
London pr. 1 Pf. St.	{k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. 6, 23	81%
Paris pr. 300 Frcs.	{k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	93%
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	{k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 fl à $\frac{1}{25}$ Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 fl idem „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 fl nach ger. Ausmünzungsfusse. d°.	—	11%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5, fl 17
Holländ. Duc. à 3 fl auf 100	—	6%
Kaiserl. d° d° d°.	—	6%
Bresl. d° d° à 65 $\frac{1}{2}$ As „ d°.	—	6%
Passir d° d° à 65 As „ d°.	—	6%
Conv. Species u. Gulden d°.	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d°.	—	2%
Gold pr. Mark fein Cölla. d°.	—	—
Silber „ „ d° d°.	—	—
Staatspapiere und Actien		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Wiener Banknoten	93%	93%
Königl. Sächs. Staats-Papiere	—	90%
à 3% von 1830 } von 1000 u. 500 fl	—	—
} kleinere	—	101%
à 4% von 1847 von 500 fl	—	102%
à 4% von 1852 } von 500 fl	—	—
} von 100 fl	—	103%
à 4 $\frac{1}{2}$ % von 1850 von 500 u. 200 fl	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	92%
à 3 $\frac{1}{2}$ % } von 1000 und 500 fl	—	—
} kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 fl	—	91%
d° d° Sächs.-Schles. EBC.	—	102%
à 4% à 100 fl	—	—
Leipziger Stadt Obligationen	—	96%
à 3% } von 1000 und 500 fl	—	—
} kleinere	—	102%
d° d° d° à 4%	—	—
d° d° d° à 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 fl	94	—
} v. 100 u. 25 fl	—	100
d° à 3 $\frac{1}{2}$ % } v. 500 fl	—	—
} v. 100 u. 25 fl	—	102%
d° à 4% } v. 500 fl	—	—
} v. 100 u. 25 fl	—	88
d° lausitzer d° à 3%	—	96%
d° d° d° à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	102%
d° d° d° à 4%	—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	110
Thüringische Eisenb. Priorit. Obligat. à 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine	—	91%
à 3% } von 1000 und 500 fl	—	—
} kleinere	—	—
d° Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
d° d° d° d° à 5%	89	89%
Wiener Bank-Actien pr. St.	—	208
Leipziger d° à 250 fl pr. 100	—	26
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 fl pr. 100	—	133%
Löbau-Zittauer d° à 100 fl pr. 100	—	310
Berlin-Anhalt d° à 200 fl pr. 100	—	107%
Magdeb.-Leipz. d° à 100 fl pr. 100	—	—
Thüringische. d° à 100 fl pr. 100	—	—

Verantwortlicher Redacteur: Gustav Kimmelman — Druck von D. G. Teubner — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: J. Kirchner

in Leipzig.

